

Olbrück-Rundschau vom 17.11.2010

Ungewöhnlicher Martinszug in Engeln

Sein Pferd wohlbehütet im Stall lassen musste in diesem Jahr St. Martin. Zumindest in Engeln. Die außergewöhnlich starken Winde ließen es nicht zu, dass der Martinszug in der gewohnten Form stattfinden konnte. Statt mit Fackeln, St. Martin samt Pferd, Blasmusik und vielen Besuchern durch den kleinen Brohltalort zu ziehen, musste man aus Sicherheitsgründen die Veranstaltung ins Trockene verlegen. Dank der Original Goldbach-Musikanten und der Begeisterungsfähigkeit der Engelder Kinder hatten aber trotzdem alle ihren Spaß. Auch auf das abschließende Döppekoche-Essen in der Gaststätte "Eifelstube" der Familie Haisch musste niemand verzichten.

"Aufgrund der Witterung war an einen Martinszug nicht zu denken. Alleine beim Zug selber wären die Teilnehmer untragbaren Gefahren ausgesetzt gewesen. Auch das Abbrennen des Feuers wäre zu gefährlich gewesen. Die Instrumente der Musiker wären in Mitleidenschaft gezogen worden und auch St. Martins Pferd dürfte sich über den freien Abend gefreut haben. Sei's drum. Die Original Goldbach-Musikanten haben mit ihrem spontanen Konzert den Abend gerettet und richtig für Stimmung gesorgt. Es war dieses mal zwar anders als sonst, aber trotzdem wieder einmal ausgesprochen schön", so Ortsvorsteher Jens Schäfer.